

Mehr Journalisten wegen Corona im Gefängnis

„Reporter ohne Grenzen“ warnt vor Gefahren für die Pressefreiheit: Aktuell sitzen 387 Journalistinnen und Journalisten im Gefängnis. Während der Corona-Pandemie hat sich die Situation noch verschlechtert.

Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ schlägt Alarm: Immer mehr Journalisten **landen** im Gefängnis. Viel zu viele Regierungen reagierten auf Proteste und Krisen wie die Corona-Pandemie "mit **Repressalien** gegen die „**Überbringerinnen** und Überbringer der schlechten Nachrichten“, so Mitarbeiterin Katja Gloger.

387 Journalisten sind aktuell **inhaftiert**, die allermeisten in China – gefolgt von Saudi-Arabien, Ägypten, Vietnam und Syrien. 54 Journalisten wurden **entführt**, andere gelten als **spurlos verschwunden**. Während der Corona-Pandemie ist die Situation noch gefährlicher geworden: Bis Ende November sind 40 Männer und Frauen **„nachweislich** wegen ihrer **Berichterstattung** über die Pandemie **festgenommen** worden“, sagt Sylvie Ahrens-Urbane von „Reporter ohne Grenzen“.

Hopewell Chin’ono aus Simbabwe zum Beispiel hatte zum Verkauf zu teurer Corona-Medikamente durch die Regierung **recherchiert**. „Er wurde **brutal** aus seinem Haus heraus verhaftet“, so Ahrens-Urbane. Erst nach sechs Wochen kam er wieder frei. Diudonné Niyonsenga aus Ruanda sitzt noch immer im Gefängnis. Ihm wird **vorgeworfen**, die Corona-Regeln nicht beachtet zu haben. „Reporter ohne Grenzen“ glaubt, dass er aus einem anderen Grund verhaftet wurde: Der Journalist vermutete, dass es bei der **Durchsetzung** der **Ausgangssperren** zu **Vergewaltigungen** kam.

Außerdem stellt die Organisation eine Verschlechterung von Haftbedingungen während der Corona-Pandemie fest. Im Fall von Julian Assange, der in Großbritannien inhaftiert ist, spricht sie sogar von einem **lebensbedrohlichen** Risiko. „Reporter ohne Grenzen“ bemüht sich um die Freilassung aller Inhaftierten, Entführten und Verschwundenen. Für den Blogger Ruhollah Sam allerdings gibt es keine Hoffnung mehr. Er wurde im Iran **hingerichtet**.

*Autorin/Autor: Marcel Fürstenau; Arwen Schnack
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Gefängnis, -se (n.) – das Gebäude, in das die Polizei Leute einsperrt

„**Reporter ohne Grenzen**“ – eine Organisation, die sich weltweit für Pressefreiheit und inhaftierte Journalisten einsetzt

Pandemie, -n (f.) – eine ansteckende Krankheit, die sehr viele Menschen zur gleichen Zeit in mehreren Ländern auf der Welt haben

landen – hier: enden; ankommen

Repressalie, -n (f.) – eine Maßnahme, mit der jemand Druck ausübt

Überbringer, - / Überbringerin, -nen – jemand, der etwas weitergibt

inhaftiert – von der Polizei verhaftet

jdn. entführen – jemanden gegen seinen Willen an einen anderen Ort bringen

spurlos verschwunden – ganz weg, ohne irgendeine Spur

nachweislich – so, dass es durch Beweise sicher ist

Berichterstattung, -en (f.) – die Art und Weise, wie Medien über etwas berichten

jdn. fest|nehmen – jemanden verhaften

recherchieren – (gezielt) nach Informationen über etwas suchen

brutal – so, dass man Gewalt verwendet

jdm. etwas vor|werfen – jemanden beschuldigen

Durchsetzung, -en (f.) – die Verwirklichung; die Übertragung in die Realität

Ausgangssperre, -n (f.) – ein allgemeines Verbot, das Haus zu verlassen

Vergewaltigung, en (f.) – die Tat, bei der jemand eine andere Person zum Sex zwingt

lebensbedrohlich – so, dass das Leben einer Person in Gefahr ist

jemanden hin|richten – jemanden töten, nachdem ein Urteil gesprochen wurde